

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-  
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Ricklingen  
In den Jugendhilfeausschuss  
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2249/2014

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

---

## **Umwandlung einer Kindergartengruppe im städtischen Familienzentrum Gronostraße in eine Integrationsgruppe**

### **Antrag,**

zu beschließen,

eine Kindergartengruppe (Ganztagsbetreuung) mit 18 Plätzen in eine Integrationsgruppe mit 17 Plätzen (ganztags) im städtischen Familienzentrum Gronostraße, Gronostraße 9, 30459 Hannover, zum 01.09.2014 umzuwandeln.

### **Berücksichtigung von Gender-Aspekten**

Die Angebote der Kindertagesstätten richten sich generell an beide Geschlechter, insbesondere achten die Leitungen der Einrichtungen auf eine ausgewogene Belegung der Gruppen. Im Rahmen der Aufnahmekriterien werden zudem familiäre Rahmenbedingungen und Lebenssituationen bei der Platzvergabe berücksichtigt. Die gesetzlichen Vorgaben einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Betreuung werden bei der Planung von Betreuungseinrichtungen immer beachtet. Ziel ist auch hier die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

### Teilfinanzhaushalt 51 - Investitionstätigkeit

#### Investitionsmaßnahme

#### Bezeichnung

Einzahlungen

Auszahlungen

Saldo Investitionstätigkeit

0,00

### Teilergebnishaushalt 51

Angaben pro Jahr

#### Produkt 36501 Kindertagesbetreuung

##### Ordentliche Erträge

##### Ordentliche Aufwendungen

Zuwendungen und allg. Umlagen 27.276,00

Personalaufwendungen 10.662,00

Sach- und Dienstleistungen 2.835,00

Saldo ordentliches Ergebnis 13.779,00

## Begründung des Antrages

Das Familienzentrum Gronostraße betreut in zwei Krippengruppen (ganztägig), vier Kindergarten- (ganztägig) und drei Hortgruppen insgesamt 141 Kinder.

In der Einrichtung wird bereits seit 2012 eine Einzelintegrationsmaßnahme in einer der Kindergartengruppen durchgeführt. Bei einem anderen in der Einrichtung bereits betreuten Kind wurde aktuell ebenfalls ein heilpädagogischer Förderbedarf festgestellt.

Um die Weiterbetreuung des zweiten Kindes zu gewährleisten und auch künftig integrative Betreuungsplätze anbieten zu können, soll eine der Kindergartengruppen dauerhaft in eine integrative Gruppe umgewandelt werden. In der Integrationsgruppe dürfen nicht weniger als zwei höchstens jedoch vier Kinder mit Behinderung betreut werden.

Die Einrichtung beschäftigt bereits eine heilpädagogische Kraft, so dass die notwendigen personellen Rahmenbedingungen für die Einrichtung der Gruppe vorhanden sind.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen an die räumliche Ausstattung von Integrationsgruppen, muss die Gruppe von 18 auf 17 Plätze reduziert werden.

Eine Ergänzung der Betriebserlaubnis vom Nds. Kultusministerium - Referat Kindertagesstätten - wurde bereits erteilt.

51.42

Hannover / 09.10.2014